



**SINDELFINGEN
MACHT MITTE**

Ein Zielbild für die Zukunft unserer Innenstadt.

**ZUKUNFTSTEAM
2. Sitzung 15.06.2021
Dokumentation**

www.mitte.sindelfingen.de

Zukunftsteam

Zweite Sitzung

15.06.2021 17:00 - 20:00 / online via zoom

ABLAUF

- 17:00** **Begrüßung**
- 17:15** **Kurzvortrag „Die Trends der Stadt von übermorgen“**
- 17:35** **Szenariowerkstatt**
Diskussion über mögliche Entwicklungsszenarien für
die Sindelfinger Mitte (in Kleingruppen)
- 19:00** **PAUSE**
- 19:15** **Bericht aus den Gruppen
und Bewertung der Themen**
- 19:45** **Ausblick und Abschluss**
- 20:00** **Schluss**



**SINDELFINGEN
MACHT MITTE**

Ein Zielbild für die Zukunft unserer Innenstadt

Teilnehmende

Mitglieder des Zukunftsteams

- Mezger, Henning (Optiker Mezger)
- Kugel, Sylvia (Chocolatier Kevin Kugel)
- Stolpp, Maike (Marketing Managerin Breuningerland)
- Kramer, Peter (Erikson Hotel)
- Kußler, Nadine (Schulleiterin Stiftsgymnasium)
- Dr. Fiebig, Christian (Leiter VHS Böblingen-Sindelfingen)
- Barenthien, Katharina (Marriott Hotel)
- Stratmann, Andrea (Geschäftsführerin GWW)
- Klotz, Wolfgang (Vorstandsvorsitzender Volksbank)
- Fix, Maike (Junge Bühne Sindelfingen e.V.)
- Stauch, Jürgen (Wir alle sind die Stadt e.V.)
- Dr. Schmidt, Joachim (Vorstand Bürgerstiftung Sindelfingen)
- Klotz, Tom (Vorsitzender Jugendgemeinderat)
- Junginger, Jens (Pfarramt Martinskirche Nord)
- Schmitt, Roland (Vorstand ADFC)
- Hassler, Karoline (Geschäftsführerin Hassler Reisen)

Beratende Mitglieder des Zukunftsteams

- Dr. Daseking, Wulf (Gestaltungsbeirat, Honorarprofessur Universität Freiburg)
- Grazyna, Adamczyk-Arns (Projektleiterin IBA ,27 GmbH)

Stadtverwaltung

- Dr. Clemens, Corinna (Baubürgermeisterin)
- Michael, Paak (Amt für Stadtentwicklung & Geoinformation)
- Knoblich, Marc-Christian (Amt für Stadtentwicklung & Geoinformation)
- Jankowski, Christian (Amt für Stadtentwicklung & Geoinformation)
- Brückner, Lara (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
- Dorday, Sascha (WSG)
- Heißel, Katrin (WSG)

Moderation

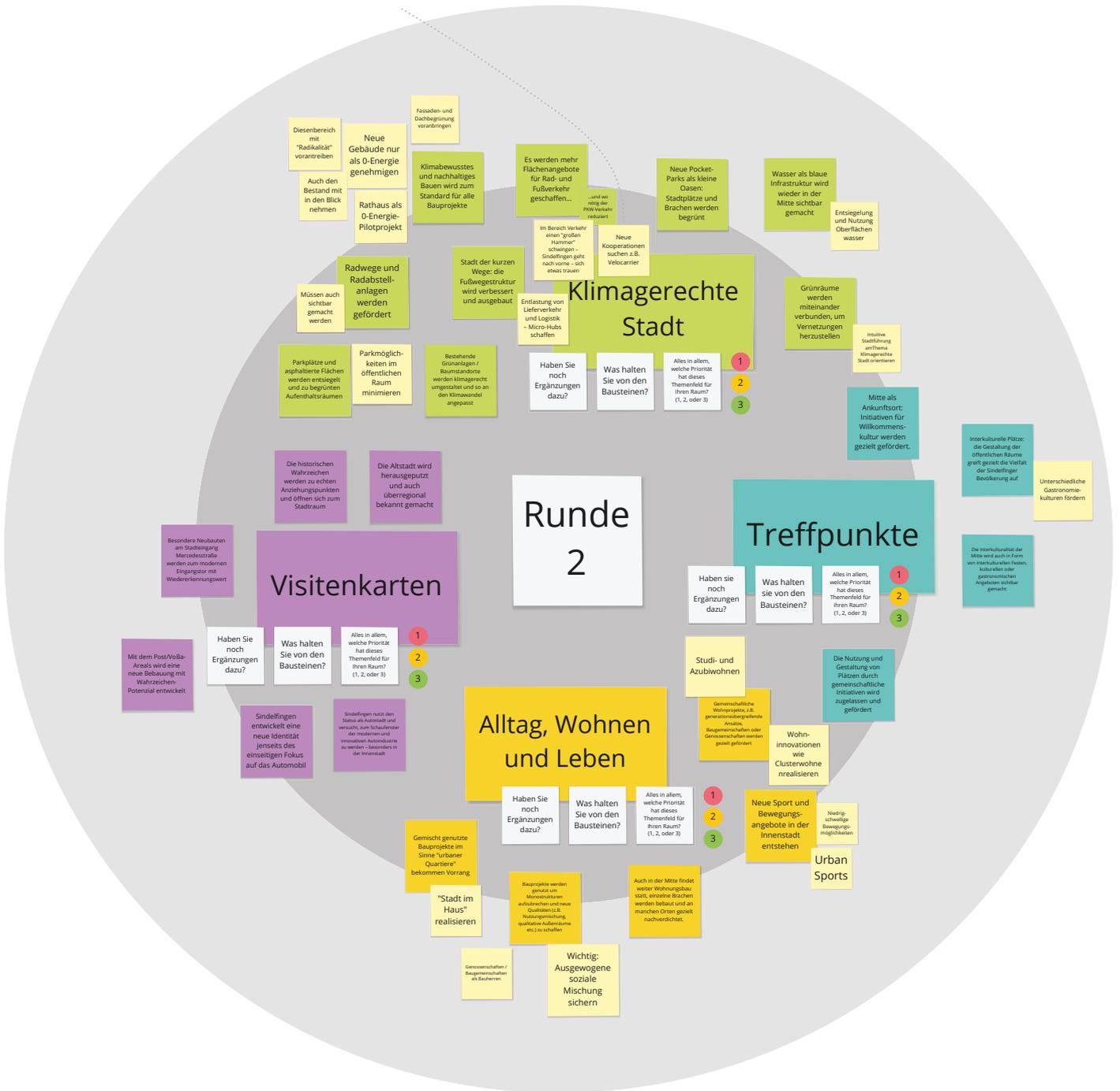
- Dr. Petrin, Julian (urbanista)
- Köhler, Björge (urbanista)
- Kepp, Birte (urbanista)

Ziel & Inhalt

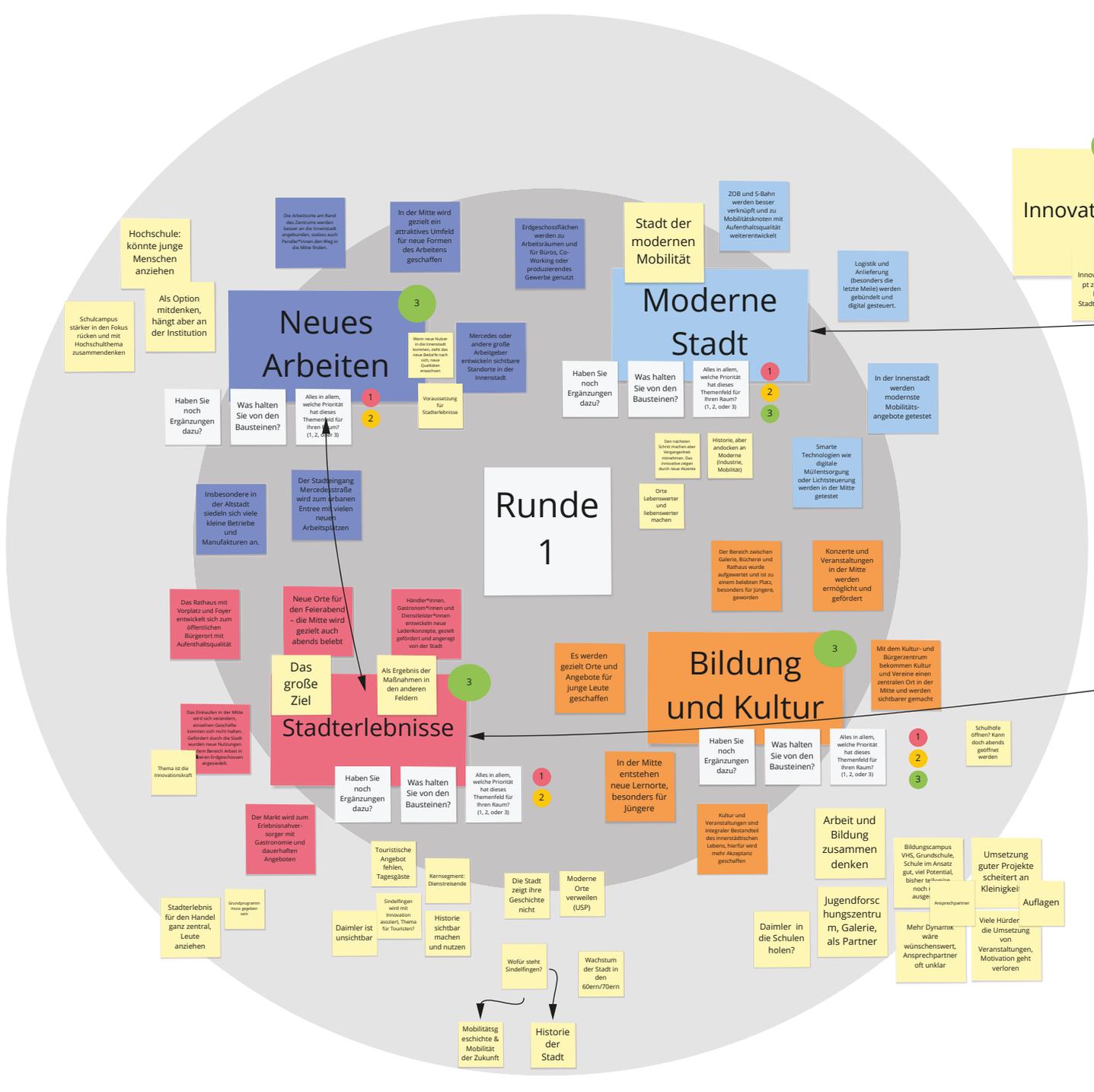
Der nächste Schritt bei der Erstellung des Zielbildes für die Sindelfinger Mitte ist die Formulierung von Szenarien zur Zukunft der Innenstadt. Als Grundlage wurden dafür in acht Themenfeldern verschiedene „Szenario-Bausteine“ entwickelt. Diese Bausteine leiten sich aus den Erkenntnissen des Lagebilds, der Beteiligung der Bevölkerung im Dezember letzten Jahres, sowie Ihren Beiträgen in unserer ersten Sitzung ab. Ziel der Sitzung war es die Szenario-Bausteine zu diskutieren und zu vervollständigen. Die daraus resultierenden Bausteine wurden in die große Beteiligungsrunde mit der Bevölkerung im Juli eingebracht. Darauf aufbauend werden die Zukunftsszenarien für die Stadtmitte von Sindelfingen entwickelt.



Szenario-Werkstatt Gruppe 1 | Runde 2



Szenario-Werkstatt Gruppe 2 | Runde 1

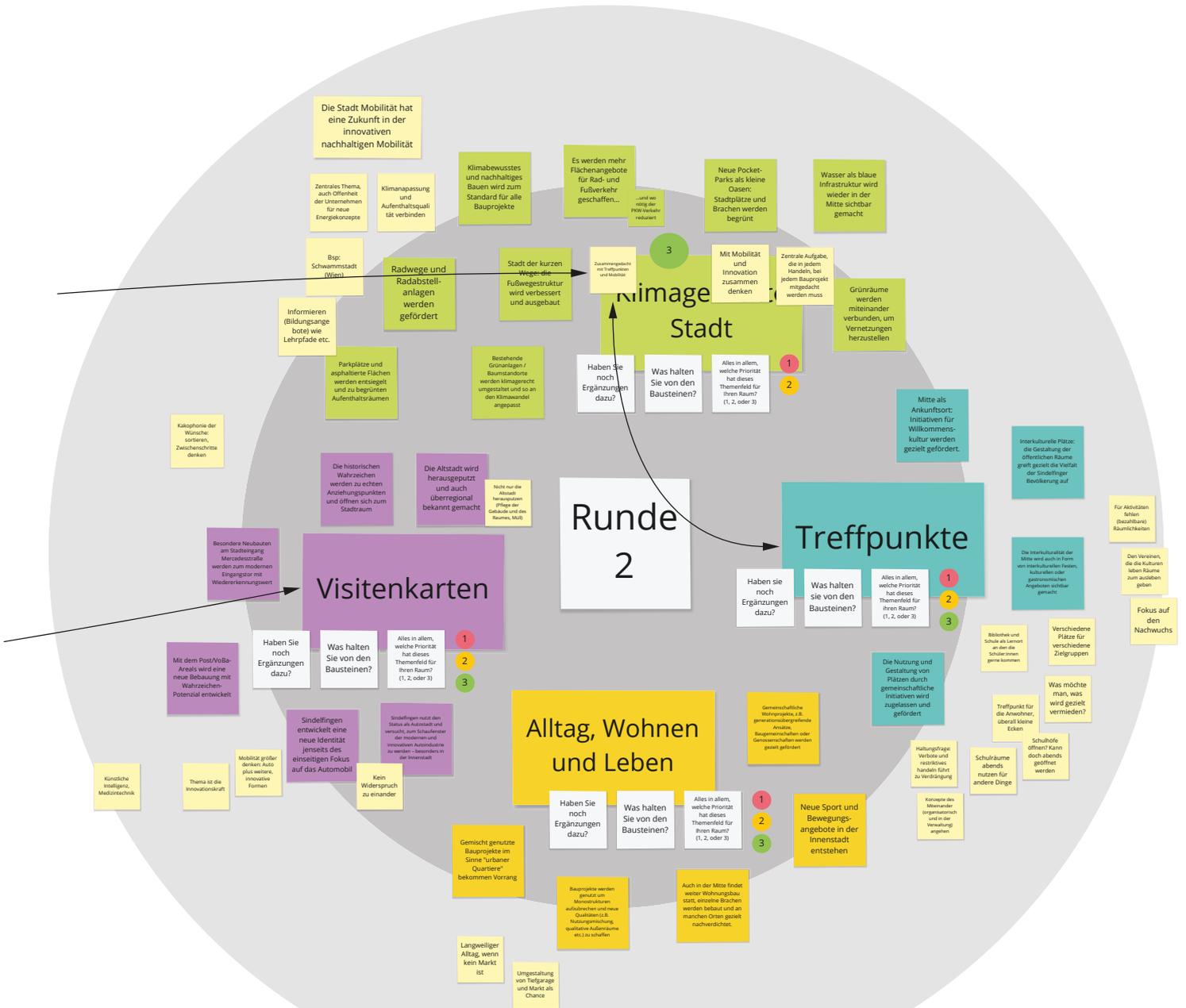


3

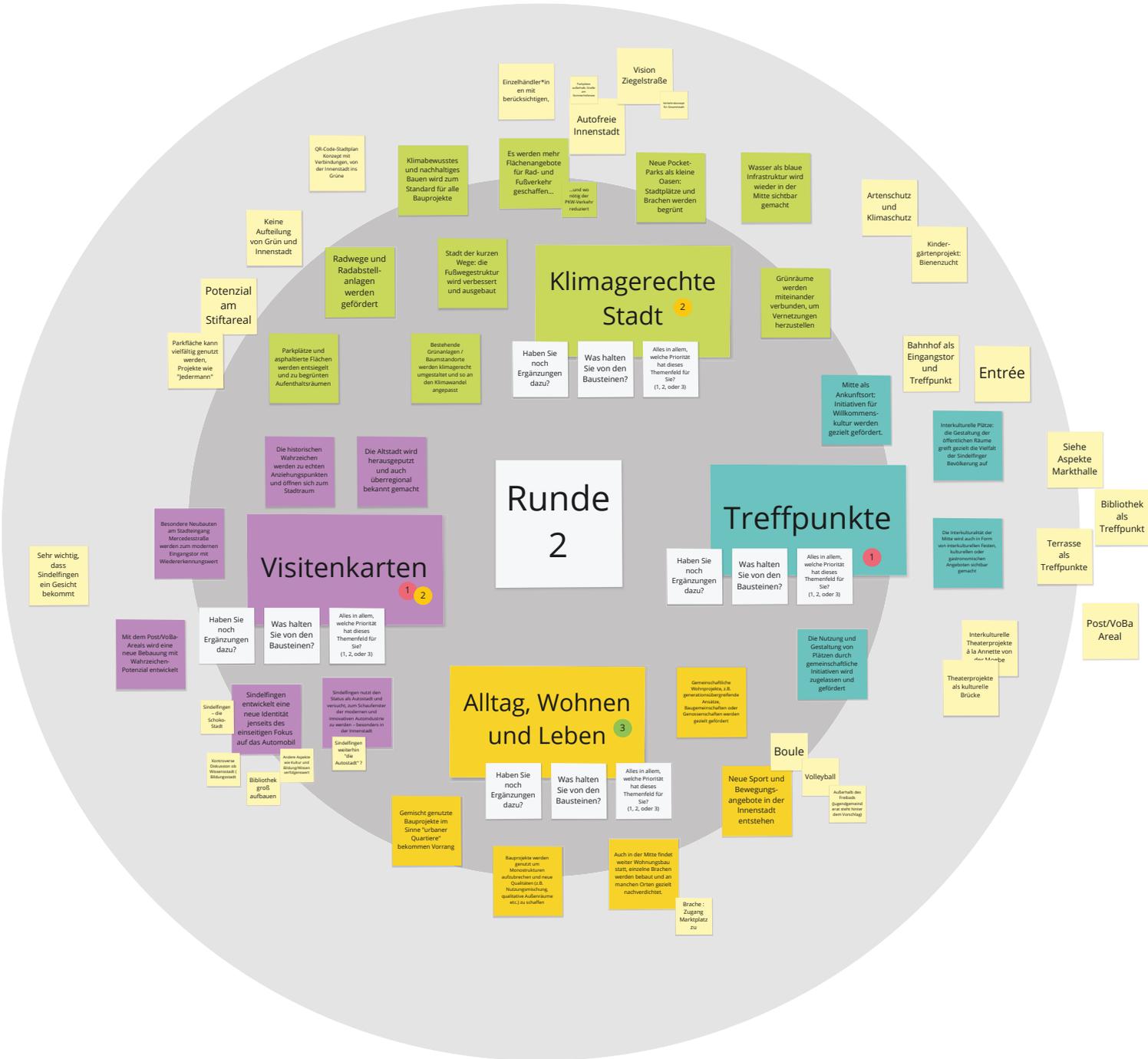
Innovation

Gutes Innovationskonzept zählt ein auf Bildung, Stadterlebnis etc.

Szenario-Werkstatt Gruppe 2 | Runde 2



Szenario-Werkstatt Gruppe 3 | Runde 2



Überarbeitung der Szenario-Bausteine

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit im Zukunftsteam wurden im Anschluss an die Sitzung ausgewertet und übereinandergelegt. Aufgrund von inhaltlichen Überschneidungen wurden die Themenfelder überarbeitet und verdichtet. Die den Themenfeldern zugeordneten Szenario-Bausteine wurden aufgrund der Hinweise aus dem Zukunftsteam, zum Teil ergänzt und umformuliert. Darüber hinaus sind neue Szenario-Bausteine hinzugekommen.

Dieses, durch das Zukunftsteam überarbeitete Set an Szenario-Bausteinen bildete im Anschluss an die 2. Sitzung des Zukunftsteams die Grundlage für die öffentliche Zukunftswerkstatt am 08.07.2021. Hier konnten die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls kommentieren und weitere Ergänzungen mitgeben. Außerdem wurde ein digitales „Szenario-Spiel“ durchgeführt, in welchem aus der Vielzahl der Szenario-Bausteine von den Bürgerinnen und Bürgern jeweils ihr persönliches Wunschscenario ausgewählt werden konnte.

Hier sehen Sie das Ergebnis der Arbeit aus dem Zukunftsteam:

Stadterlebnisse



Einzigartige Einkaufserlebnisse

Neue Einzelhandelsangebote schaffen in vorhandenen Räumen neue Attraktionen mit Verweilqualität, teilweise auch als temporäre Nutzungen. Die Stadt fördert und unterstützt diese Entwicklungen aktiv, vermittelt z.B. Räume oder gibt Starthilfe und Beratung.



Marktplatz umgestalten

Der Marktplatz wird umgestaltet. Dabei wird der Fokus besonders auf die dauerhafte Belebung des Platzes gelegt, unter anderem durch mehr gastronomische Angebote.



Neue Marktkultur

Der Markt wird weiterentwickelt zum Erlebnisnahversorger. Dazu kommen neue und tägliche Angebote wie zum Beispiel eine Markthalle mit Gastronomie und lokal produzierten Lebensmitteln.



Feierabendkultur

Es werden Angebote für den Abend geschaffen, Gastronomie, aber auch Kultur und konsumfreie Aufenthaltsorte spielen hierbei eine wichtige Rolle. So kann eine Feierabendkultur entwickelt werden, die die Menschen auch am Abend in die Sindelfinger Mitte lockt. Dafür bedarf es einer sensiblen Vermittlung zwischen den Interessen von Besucherinnen und Besuchern und der Bewohnerschaft.



Vielfalt in Gastronomie und Handel

Sindelfingen fördert Vielfalt, auch im Bereich Handel und Gastronomie. Die vielfältige und internationale Esskultur der Stadt wird zu einem neuen Alleinstellungsmerkmal der Sindelfinger Mitte und zieht neues Publikum an.



Historie zeigen

Sindelfingen putzt sich heraus und zeigt seine Historie: die historischen Wahrzeichen werden nach und nach saniert, die Eingänge zur kleinen aber feinen Altstadt betont. Auch das Stiftsareal wird wieder stärker an die Altstadt angebunden und so sichtbarer gemacht.



Produktive Innenstadt



In der Innenstadt werden wieder kleine Betriebe und Manufakturen angesiedelt. Besonders die kleinteilige Struktur der Altstadt mit ihren Plätzen und Hinterhöfen, aber auch größere Immobilien wie z.B. das Domo oder das Sterncenter könnten sich eignen, kleinteiligem, produzierendem Gewerbe sichtbare Räume zu geben.



Hybride Arbeitsorte



Neue Formen des Arbeitens werden in der Mitte etabliert. Gemischt genutzte Orte verbinden Arbeiten mit anderen Nutzungen wie Einkaufen, Gastronomie oder Kultur. Diese neuen Orte machen vielfältige Angebote wie Co-Working oder temporäre Arbeitsplätze und werden so selber zum Stadterlebnis.



Erdgeschoss anders nutzen



Immer weniger Ladengeschäfte sind durch klassischen Einzelhandel belegt, in vielen Erdgeschossen werden andere "aktive" und sich nach außen öffnende Nutzungen angesiedelt. Denkbar sind auch hier Räume für Arbeit und Produktion, auch kombiniert mit Handel, ggf. temporär als Pop-Up-Konzepte. Die Stadt fördert und kuratiert diese neuen Erdgeschossnutzungen aktiv.



Ansiedlung junger & innovativer Firmen



Sindelfingen betreibt weiterhin eine aktive Ansiedlungspolitik: jungen und innovativen Firmen wird ein guter Rahmen geschaffen. Das Ziel ist es, innovative Unternehmen, wie z.B. Start-Ups oder Fab-Labs, in der Stadt anzusiedeln.



Arbeit & Bildung zusammendenken



Die Arbeits- und die Bildungswelt werden stärker miteinander vernetzt. Die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen wie Grundschule, Schule und VHS im Sinne des Schulcampus wird gestärkt und ausgebaut, Schulbildung wird stärker mit anschließender Ausbildung zusammen gedacht. Auch Arbeitgeber, wie Daimler werden vermehrt in die Bildung eingebunden.



Stadteingang



Die Mercedesstraße wird zum urbanen Entree weiterentwickelt. Der Stadteingang wird zum zentralen Arbeitsort in der Mitte, Architekturen mit Wiedererkennungswert prägen diesen Bereich und auch ZOB und S-Bahn werden wie bereits geplant stadträumlich besser miteinander verbunden.



Stadt als Bühne



Die Mitte selbst wird zur Bühne und Austragungsort von Konzerten und Veranstaltungen, neue Bühnen und Spielorte entstehen. So könnte z.B. auch vor dem Rathaus Kultur stattfinden, der Theaterkeller sichtbar werden oder ganz neue Spielorte entstehen. So könnten Kulturprojekte noch stärker als heute eine Brücke zwischen den Kulturen schlagen.



Bibliothek als Raum für alle



Die Stadtbibliothek wird aufgewertet und neben Wissens- und Informationsstätte zu einem Ort der Integration, Kreativität und Austausch. Ein moderner, die Schulen ergänzender Lernort für junge Menschen wird entwickelt. Hier kommen alle Bürgerinnen und Bürger gerne hin: so nutzen z.B. Schülerinnen und Schüler die Bibliothek zum Lernen und zur Arbeit im Jugendforschungszentrum, gemeinschaftliche Lerncafés vermitteln Computerwissen gegen Erfahrungswissen, Alt und Jung finden zueinander.



Kultur- & Bürgerzentrum



Vereine und Initiativen werden als Treiber gesellschaftlichen und kulturellen Lebens gezielt gefördert. Sie bekommen bezahlbare Raumangebote, besonders das geplante Kultur- und Bürgerzentrum auf dem Post/VoBa-Areal ist hier ein zentrales Projekt. Als eine besondere Architektur kann es zu einer Art modernem Wahrzeichen werden und so der vielfältigen Vereinslandschaft zu mehr Sichtbarkeit verhelfen.



Mehrfachnutzung



Durch Mehrfachnutzungen werden Flächen optimal und für alle zugänglich gestaltet. So könnten z.B. die Schulhöfe und Schulräume nach Schulschluss für andere Nutzungen (Veranstaltungen, Treffen von Vereinen und Initiativen) geöffnet werden. Der positive Nebeneffekt ist, dass Schulen, wie auch andere soziale Infrastrukturen noch stärker als Bausteine der lebendigen Mitte integriert und sichtbar werden.



Interkulturelle Stadtmitte



Die Interkulturalität in der Sindelfinger Mitte wird sichtbar gemacht. Der jährliche Höhepunkt - das internationale Straßenfest wird weiter gefördert, aber auch an anderen Stellen, wie z.B. bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes wird die kulturelle Diversität der Stadt als positive Eigenschaft stärker sichtbar gemacht.



Das Rathausquartier als Bürgerforum, Lern- & Begegnungsort



Der Bereich zwischen Galerie, Stadtbücherei und Rathaus mit Rathausvorplatz und Foyer wird aufgewertet und umgestaltet zum Treffpunkt der Bürgergesellschaft. Galerie, Rathaus, Bibliothek und weitere schaffen so zusammen einen neuen Ort für Begegnung und Lernen.



Orte für junge Leute



Sindelfingens Mitte bekommt mehr Orte und Angebote für junge Menschen. Was heute fehlt wird gezielt geschaffen: Begegnungsmöglichkeiten, neue Lernorte und öffentliche Räume. Diese werden zusammen mit Jugendlichen gestaltet und bespielt (z.B. Jugendgemeinderat, Kinderfilmakademie, etc.)



Erwachsenenbildung



In der Mitte werden noch mehr Angebote für ein "lebenslanges Lernen" etabliert, bestehende Angebote werden besser miteinander vernetzt. Dazu gehören z.B. die berufliche und persönliche Weiterbildung aber auch der Umgang mit neuen Medien und Bildungsberatung. Auch neue Bildungseinrichtungen können die Mitte in Zukunft bereichern, sollten sich neue Chancen, wie z.B. die Ansiedlung eines Hochschulstandortes ergeben, werden diese ergebnisoffen geprüft.



Wasser erlebbar machen



Das Element Wasser findet Zugang in die Mitte. Neben den sichtbaren und nutzbaren Wasserelementen werden Flächen zur natürlichen Wasserretention geschaffen. Wo möglich werden Flächen entsiegelt und Bachläufe wie die Schwippe wieder geöffnet, um im Sinne der Klimaresilienz die Stadt im Sommer zu kühlen und zugleich neue Aufenthaltsqualitäten schaffen.



Grünes Netz



Die bestehenden Grünräume der Stadt werden durch neue Grünverbindungen zu einem Netz zusammenhängender Biotope verbunden. Grün wird stärker in die Sindelfinger Innenstadt geholt, z.B. auch in Form neuer kleiner Grünflächen ("Pocket Parks") und gleichzeitig noch bessere Verbindungen von hier bis in die Natur geschaffen. Auch die Menschen profitieren: das grüne Netz fungiert zugleich als Orientierungssystem und leitet Besucherinnen und Besucher intuitiv durch die Innenstadt.



Fokus Klima in Wirtschaft & Handel



Die privaten Akteure ziehen mit: Gebäudeeigentümer setzen auf neue Energiekonzepte, Handel und Gewerbe setzen auf klimaschonenden Handel und Produktion. Mit innovativen Produkten wird dem Klimawandel begegnet und zur Bewusstseinsstärkung beigetragen.



Klimaangepasste Freiräume



Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassungen werden zur Prämisse für die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Diese Veränderung ist eine Chance für die Mitte: Die Gestaltung von Grünräumen und Aufenthaltsflächen orientiert sich maßgeblich an Klimaanpassung, Klimaschutz und Artenschutz. So wird die Innenstadt nicht nur zum neuen Lebensraum für Flora und Fauna, auch extreme Wetterereignisse können so vorgebeugt werden.



Klimapositive Gebäude



Die Stadtmitte wird zur Vorreiterin in Sachen klimabewusstes und nachhaltiges Bauen. "Klimapositive" Bauprojekte, die zugleich Energie erzeugen, prägen mehr und mehr die Innenstadt. Von der Stadt initiierte Pilotprojekte (Umbauten städtischer Immobilien) zeigen, wie es gehen kann. Fassaden und Dächer werden begrünt und tragen zum Mikroklima bei. Auf Flachdächern entstehen Photovoltaikanlagen oder Dachparks.



Klimabildung



Nur gemeinsam kann die Sindelfinger Mitte zur klimagerechten Stadt werden, eine wichtige Voraussetzung hierfür ist ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimathemen. Die Stadt wird zur Vorreiterin in Sachen Klimabildung, viele Ansätze sind denkbar: Die Innenstadt wird zum Schulgarten, Senioren betreuen eine Bienenzucht, Lehrpfade informieren spielerisch über Klimathemen. Schulen, Volkshochschule, Kultureinrichtungen und andere mehr werden aktiv in diese Programme eingebunden und setzen mit der Förderung der Stadt eigene Ideen um.



Autofreie Innenstadt



Die radikale Lösung: Die Innenstadt wird autofrei, nur noch Lieferverkehr und zwingend notwendige Wege können hier mit dem Auto zurückgelegt werden. Parkplätze und Straßenflächen werden entsiegelt und zu Wegen für den Fuß- und Fahrradverkehr. Mit Stadtbussen, On-Demand-Angeboten, Car-Sharing und Mobilitäts-Hubs an den Stadteingängen wird die Erreichbarkeit für alle sichergestellt.



Autoarme Innenstadt



Die gemäßigte Lösung: Die Innenstadt wird autoarm, doch statt den PKW vollständig aus der Mitte zu entfernen wird eher auf eine Reduktion und eine Mäßigung gesetzt. Z.B. durch Vorrang für Fußverkehr an Kreuzungen, reduzierte Geschwindigkeit und andere Maßnahmen. Auch in dieser Variante werden an einigen Stellen Parkplätze und Straßenflächen entsiegelt und zu Wegen für den Fuß- und Fahrradverkehr. Stadtbusse, On-Demand-Angebote, Car-Sharing und Mobilitäts-Hubs an den Stadteingängen schaffen Mobilitätsangebote ohne Auto, nichtsdestotrotz bleibt die Mitte auch mit dem privaten PKW erreichbar.



Priorisierung des Umweltverbundes



Die nachhaltigen Verkehrsträger - Fuß- und Radverkehr, ÖPNV - werden in Sindelfingen und besonders der Innenstadt gestärkt und bekommen Vorrang. Im Sinne der Stadt der kurzen Wege wird die Fuß- und Fahrradverkehrsinfrastruktur weiter ausgebaut, verbessert und sichtbar. Dazu gehören auch Maßnahmen wie z.B. Radabstellmöglichkeiten, Sharing-Angebote und gute Umstiegsmöglichkeiten vom Rad in die Bahn etc.



Von der Auto- zur Mobilitätsstadt



Sindelfingen ist Innovations- und Autostadt und will es bleiben. Diesen Status nutzt die Stadt, um zum Schaufenster einer modernen, innovativen und nachhaltigeren Mobilitätsindustrie zu werden. Dies zeigt sich auch in der Innenstadt, z.B. durch Showrooms oder ähnliches.



Neue Identitäten



Sindelfingen bleibt neugierig und baut neue Identitäten aus. Die Stadt wird zur Wissensstadt - stets auf der Suche nach neuen Innovationen und Themen, welche vor allem auch in der Mitte sichtbar werden könnten.



Innovation als Markenkern



Wie heute für modernste Autos, steht Sindelfingen auch in Zukunft für Innovation. Auch Gäste werden damit angelockt - Sindelfingen bleibt interessant, denn hier kann Innovation live erlebt werden.



Testlabor Mobilität



In der Innenstadt werden modernste Mobilitätsangebote getestet, Sindelfingen wird zur Stadt der modernen Mobilität. Eine App zeigt, wie verschiedene Mobilitätsangebote optimal und besonders nachhaltig kombiniert werden können. Für bessere Orientierung im Stadtraum werden digitale Lösungen erstellt, um nur wenige Ideen zu nennen. Wie beim Baustein Smart-City braucht es auch hier Pilotprojekte, die Mitte ist der Ort dafür.



Letzte Meile Logistik



Im Bereich Logistik geht Sindelfingen innovativ voran: Die letzte Meile für Anlieferungen wird hier gebündelt und vernetzt gesteuert, der Verkehr so deutlich minimiert. Durch Micro-Hubs und Lagerflächen im Umfeld der Mitte wird der Lieferverkehr weiter entlastet. Dabei werden stets neue Kooperation gesucht, auch neue lokale Logistik-Netzwerke könnten aufgebaut werden.



Smart City



Sindelfingen setzt auf smarte Technologien, die den Alltag der Stadtgesellschaft erleichtern. In der Stadtmitte werden Pilotprojekte initiiert, wie z.B. intelligente Lichtsteuerung, digitale Müllentsorgung oder ähnliches. Vor allem Ideen rund um Mehrweg, Sharing und Recycling werden aufgegriffen und gezielt gefördert.



Treffpunkte



Auch die kleinen Orte werden werden gestärkt: Treffpunkte an Straßenecken und "Verweilorte" für verschiedenste Zielgruppen. Das Wichtigste: hier muss nichts konsumiert werden. Bei künftigen Sanierungen des öffentlichen Raums wird ein Schwerpunkt auf die Schaffung von Begegnungsflächen gelegt. Auch von Initiativen angeeignete und gestaltete Plätze werden gefördert und zugelassen.



Urban Sports



Neue Bewegungs- und Sportangebote werden auch in der Sindelfinger Mitte geschaffen. Diese werden niedrigschwellig und inklusiv für alle Generationen gestaltet. Größere Angebote (in Form von Sportgeräten, Spielfeldern für Ballspiele oder Kursangeboten) könnten in den Parks am Rand der Innenstadt entstehen. Aber auch direkt in Zentrum kann es viele kleine und verteilte Bewegungsinseln geben, z.B. in Form von Sportgeräten auf Plätzen, Parkour-Angeboten oder Boulebahnen.



Junges Wohnen



In der Mitte wird gezielt Wohnraum für junge Menschen am Anfang des Berufslebens geschaffen, z.B. in Form von modernen Wohnheimen für Auszubildende oder Studierende.



Fokus auf Mischnutzung



Anforderung an neue Bauprojekte in der Mitte wird eine gute urbane Mischung aus verschiedenen Nutzungen. So sollen Monostrukturen verhindert werden und z.B. Arbeit, Wohnen, Kultur und andere Nutzungen wieder stärker miteinander kombiniert werden.



Wohnungsbau und Nachverdichtung



Die Stadt begibt sich auf die Suche nach Potentialen für Wohnungsbau in der Mitte. Brachen werden bebaut und an anderen Stellen gezielt nachverdichtet.



Gemeinschaftliche Wohnformen



In der Mitte werden innovative Wohnkonzepte umgesetzt. Das heißt z.B. generationenübergreifende Ansätze oder Clusterwohnungen. Baugemeinschaften und Genossenschaften werden als Bauherren bevorzugt und gezielt gefördert.

Interaktive Umfrage zum Abschluss

Was nehmen Sie persönlich mit für die Zukunft der Sindelfinger Mitte?

Die Stadt kann sich etwas trauen - die Energie ist gut!

Mutig neue Konzepte vorantreiben

Mit Mut die Projekte angehen

Es gibt viele Ideen, die eine ordnende und kräftige Umsetzungshand benötigen

Die Sindelfinger Mitte muss eine Begegnungsfläche werden. Sindelfingen muss erlebbar gemacht werden und an Aufenthaltsqualität gewinnen.

Leben zulassen

Danke für die gute Aufbereitung

Die Sindelfinger Mitte wird sich wandeln. Viele gute und spannende Ansätze können dies ermöglichen

Intelligente, innovative Verbindungen zwischen bisher isolierten Ideen und gemeinsame Bilder helfen uns, Schritt für Schritt Erscheinungsbild, Funktionen und Image der Innenstadt zu "drehen". toll

Wir brauchen ein gemeinsames, motivierendes Bild

Zukunft nachhaltig gestalten

Das wir ein lebenswertes Sindelfingen schaffen können wenn auch nur ein Teil der Ideen umgesetzt werden würden.

Die einzelnen Bereich, die auch durch das Zukunftsteam vertreten sind sollten auch weiterhin gemeinsame Visionen entwickeln, um den Zusammenhalt der Stadt nach außen zu tragen

Mutig endlich anfangen

Aktivität

Transparenz für alle Sicherstellen

Innovaive Projekte aktiv fördern

Identität muss sich im Handeln spiegeln, auch bei Städten!

Ich möchte die Bibliothek ausbauen. Eine Bibliothek nach dem Norddeutschen Vorbild erachte ich als eine großartige Chance!

Das Zukunftsteam ist hoch motiviert

Innovation kann ein Leitthema für die Mitte sein - experimentierfreudig, weltoffen

Was möchten Sie uns noch mitgeben?

In Verkehrsfragen nicht einknicken ;-)

Tolle Vorbereitung, tolle Moderation und tolle Instrumente für die Diskussion

Alles super, langsam Perspektiven für konkrete Projekte in Aussicht stellen

Das wir den Fokus auf die jungen Menschen nicht verlieren, sie sind das Sindelfingen von morgen!

Mutige Schritte. Also zeitnahe Planung und Umsetzung.

Bleibt bitte dran

Konkrete Projekte jetzt entwerfen (steht ja aber auch an)

Innovation zulassen

Jetzt konkret werden

Mehr Förderer*innen von Projekten im zweiten Schritt ins Boot holen

Machen, machen, machen

Alles super

Zukunftsteam verstetigen

Wie können wir den Flow in den BürgerInnenWorkshop mitnehmen??